

Er erscheint täglich
um 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Badegasse
Straße 20. — Die Redaktion
befindet sich Sissanostraße 24
(Eingang von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Lusthofplatz 1 (Papierhand-
lung Hof. Armutic).
Verantwortlicher:
Redakteur Hugo Dufek.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Korbet.

Wolauer Tagblatt

Abonnementpreise:
Für das Ausland erhebt sich
die Postgebühr um die
Hälfte höher.
Postparaffentaxe
Nr. 138.575.
Anzeigerpreise:
Eine Zeile 4 mm hoch,
8 mm lang) 20 h. ein Wort
in Petitdruck 4 h. in Groß-
druck 8 h. Kleinanzeigen
werden mit 2 K für
eine Zeile, laufende Anzeigen
zwischen Text mit 1 K für
eine Zeile berechnet.

12. Jahrgang.

Wolau, Mittwoch 2. Februar 1916.

Nr. 3398.

Deutscher Luftschiffangriff auf Liverpool und Manchester.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 1. Februar. (R.-B.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Die Lage in Montenegro und im Gebiete von
Skutari ist unverändert ruhig. Die Haltung der Ein-
wohner läßt nichts zu wünschen übrig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
v. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Haupt- quartiers.

Berlin, 1. Februar. (R.-B. — Wolffbüreau.)
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein Nachtangriff der Engländer westlich Messines
wurde zurückgeworfen. Nördlich Fricourt drangen deut-
sche Patrouillen bis in die englischen Stellungen vor
und kehrten mit einigen Gefangenen zurück. Südlich
der Somme verloren die Franzosen im Handgranaten-
kampf weiteren Boden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Eines unserer Luftschiffe griff Schiffe und Depots
der Entente im Hafen von Salonik mit beobachtetem
guten Erfolge an.

Oberste Heeresstellung.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 1. Februar. (R.-B.) Das
Hauptquartier teilt mit:

An der Front in der Gegend von Felahie zeit-
weise ausgehendes Infanterie- und Artilleriefeuer. In
der anatolischen und an der Mittelmeerküste wurde
zwischen Finca und Wazki, gegenüber der Insel Ca-
stelorjo, von einem feindlichen Kriegsschiff in der Nacht
vom 26. zum 27. beim Dorfe Endesi eine feindliche
Abteilung gelandet, die einige Beamte, sowie einen Teil
der Bevölkerung gefangen nahm.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Wolau, 1. Februar 1916.

Die Entwicklung des Kleinkampfes in Frankreich
nimmt ihren Fortgang. Die Engländer zeigten sich in letz-
ter Zeit wieder unternehmungslustiger. So versuchten sie
in der Nacht zum 31. v. M. einen Handstreich gegen
die deutschen Stellungen westlich von Messines in Fran-
dern (10 Kilometer südlich Ypern). Es gelang der
kleinen englischen Abteilung, die den Ueberfall ausübte,
an einer Stelle in die deutschen Gräben einzudringen.
Doch wurde sie gar bald wieder daraus vertrieben. Im
Abgeschnitt von Albert versuchten die Franzosen bei Fri-
court (4 Kilometer östlich Albert) sich eines von ihnen
gesprengten Trümmers zu bemächtigen. Der Versuch schei-
terte infolge des mörderischen Feuers der deutschen
Batterien vollständig. Nördlich dieses Ortes drang eine
deutsche Patrouille bis zur Stellung der Engländer (!)
vor. Auch im Sommerabschnitt wurde südlich des Flu-
ses erfolgreich gekämpft.

In Rußland ruht die Kampfthätigkeit.
Auf dem Balkankriegsschauplatz hat ein deutsches
Luftschiff Bomben auf Salonik abgeworfen. Die Lage
in Albanien und Montenegro blieb unverändert. Die

Reste der Serben, die sich noch in Albanien aufhalten,
sollen nach den neuesten Nachrichten mit den Truppen
Essad Paschas in Valona eingetroffen sein. Die Ita-
liener sollen Valona zu einem zweiten Salonik ausbauen
wollen. Sie sollen entschlossen sein, Valona um jeden
Preis zu halten.
Im Kaukasus und in Mesopotamien keine Verän-
derung.

Montenegrinische Wünsche: Arbeit und Krieg mit Italien.

Wien, 1. Februar. (R.-B.) Aus dem Kriegs-
pressquartier wird gemeldet:

Der heutige Generalstabsbericht teilt mit, daß die
Lage in Montenegro nach wie vor ruhig ist und die
Haltung der Bevölkerung nichts zu wünschen übrig
läßt. Als Illustration zu dieser Nachricht mag die
Tatsache dienen, daß in den letzten Tagen zahlreiche
Montenegriner gebeten haben, als Kriegsfreiwillige gegen
Italien eingestellt zu werden. Solche Angebote müssen
naturgemäß aus völkerrechtlichen Gründen zurückgewie-
sen werden, sind aber in hohem Maße bezeichnend für
die Sympathien, die die Italiener auch bei den nicht
österreichisch-ungarischen Fernwohnern des Ostens der
„bitteren Maria“ genießen. Sehr viele Zernogorzen drin-
gen die Bitte vor, im Innern der Monarchie Arbeit
suchen zu dürfen, da sie der langjährige Krieg jeder
Daseinsmöglichkeit im Heimatlande beraubt habe. Diesen
Wünschen wird in geeigneter Form Rechnung getragen
werden. Selbstverständlich haben unsere Truppen über-
haupt in dem schwer heimgesuchten Lande ein beträch-
liches Stück Kulturarbeit zu leisten, vor allem hin-
sichtlich des Aufschusses an Verpflegung und in sanitärer
Beziehung. Wer sich erinnert, wie unsere Soldaten nach
der Okkupation Bosniens und der Herzegovina glän-
zend am Werke waren, wird die Ueberzeugung haben
dürfen, daß auch das Los der Zernogorzen in guten
Händen ist.

Berichte über feindlichen Generalsstabe.

Italienische Meldung.

Rom, 29. Jänner. Amtlicher Heeresbericht:
In den Subkarien zerprengte unsere Artillerie
am 27. Jänner durch ihr wohlgezieltes Feuer eine vom
Fort Por abfliegende feindliche Kolonne. Am 27. und
28. Jänner führte die Tätigkeit unserer Infanterie zu
kleinen Zusammenstoßen im Lagarina-Kalamento-Dre-
ta-) und im oberen Valotiale. Der Feind wurde überall
zurückgeworfen. und ließ nur einen Generalstab in un-
seren Händen zurück. Im Karnen unternahm der Feind
gegen unsere Stellungen am Großen Pal eine demon-
strative Aktion mit intensiven Maschinengewehr- und
Infanteriefeuer, der erst durch das Eingreifen unserer
Artillerie ein Ende gesetzt wurde. Auf den Höhen nord-
westlich von Görz verhältnismäßig Ruhe. Unsere Ar-
tillerie beschoß die Station San Pietro südöstlich der
Stadt, wo Zugverkehr gemeldet war.

Russische Meldung.

Petersburg, 29. Jänner. Amtliche Mitteilung
des Großen Generalstabes vom 28. Jänner:
Westfront: In der Gegend von Riga Kanonade.
Während der Beschützung von Schloß waren die das
Feuer leitenden deutschen Flugzeuge Bomben an meh-
reren Stellen. In den Gegenden von Dinaburg und
Pulkern meldet man sehr erfolgreiches Feuer unserer
Artillerie. In der Gegend von Dinaburg waren mehrere
Zepplene Bomben. In der Gegend des Smentenskes
zerstreute das Feuer unserer Artillerie eine bedeutende
deutsche Abteilung. Die Deutschen feierten den Ge-
burtsstag Kaiser Wilhelms, doch bemerkte man kein be-
sonderes Leben in ihren Linien. An der mittleren
Strypa häufige Scharnigel zwischen Aufklärern. In

der Nacht vom 22. Jänner näherte sich ein Panzerauto-
mobil den Drahtverhaken des Feindes auf der Straße
von Bucarz und eröffnete das Feuer gegen einen Posten
und gegen eine große Zahl von Arbeitern. Es brachte
dem Feinde Verluste bei und schlug ihn in die Stadt.
In der Gegend nördlich von Bojan (besarabische Grenz-
vertrieben unsere Truppen mit Handgranaten den Feind
aus drei Minenrichtern. In der gleichen Gegend ver-
suchten kleine gegnerische Abteilungen eine Eisenlinie zu
unternehmen, wurden aber durch unser Feuer abge-
wiesen. Nach dem Rückzuge dieser Abteilungen landte
der Feind Gaje aus.

Kaukasusfront: In einem Kampf in der Gegend
westlich von Metaschgerd haben wir eine bedeutende
türkische Kolonne vernichtet. Wir haben 17 Offiziere
und 274 Askaris gefangen genommen und viele Waffen
und Munitionskisten, die unter anderem 10.000 Patronen
enthielten, erbeutet. Unsere Truppen, die den fliehenden
Feind verfolgten, drangen hinter ihm in die Stadt
Chynyskale zwischen Erzerum und Musch (westlich vom
Wasser) ein, erbeuteten dort Gefangene und große Vor-
räte an Munition und Lebensmitteln für die türkische
Armee. Die Türken flohen gegen Masch.

In Persien haben wir südlich des Armasches große
türkische Streikräfte geschlagen. Während der Besol-
gung des Feindes haben wir zahlreiche Askaris und
Kurden zu Gefangenen gemacht und viele Waffen und
Munition, einen Sanitätszug und einige tausend Stück
Brot erbeutet. Im Südosten von Hamadan in der
Gegend der Schlacht von Karabatum haben wir den
Feind gegen Süden zurückgedrückt.

Der Krieg in den Lüften.

Ein deutscher Flugzeugangriff auf Liverpool und Man-
chester.

Berlin, 1. Februar. (R.-B.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Eines unserer Marineluftschiffgeschwader hat in
der Nacht vom 31. v. M. zum 1. d. M. Docks, Häfen
und Fabriksanlagen in und bei Liverpool, Birkenhead,
Eisenwerke und Hochöfen von Manchester, Fabriken
und Hochöfen in Nottingham und Sheffield, die großen
Industrieanlagen am Humber und bei Great Yarmouth
mit Spreng- und Brandbomben belegt. Ueberall wurde
starke Wirkung durch mächtige Explosionen und Brände
beobachtet. Am Humber wurde außerdem eine Batterie
zum Schweigen gebracht. Die Luftschiffe wurden von
allen Plätzen aus stark beschossen, aber nicht getroffen.
Ein deutsches Luftschiff wurde wohlbehalten zurückkehrte.

Der Stellvertretende Chef des Admiralstabes.

Vom Balkan.

König Konstantin im deutschen Klub in Athen.

Genf, 31. Jänner. Der Feier des deutschen
Klubs in Athen zu Ehren des Geburtstages Kaiser
Wilhelms wohnte nach einer Meldung Exoner Blätter
König Konstantin in deutscher Generalsuniform bei,
zusammen mit Königin Sophie und einer königlichen
Prinzessin.

Auf der Suche nach einer Unterseebootsbasis.

Genf, 31. Jänner. Nach einer Meldung des
Exoner „Progres“ aus Athen landete ein französischer
Serpidojäger in der Sagias-Bucht gegenüber Korfu
eine Truppenabteilung, die die griechische Küste nach
einer Unterseebootsbasis untersuchte. Die Abteilung schiffte
sich nach ergebnislosen Nachforschungen zwei Stunden
später wieder ein.

Salona ein zweites Salonik.

Paris, 31. Jänner. Dem „Matin“ wird aus
Rom gemeldet: Es ist nicht mehr daran zu zweifeln,
daß die Italiener und Essad Pascha ihre Vereinigung

gen an unversehrtem Zustand vorgenommen werden. Die Vorratsaufnahme verfolgt den Zweck, einen Überblick über den derzeitigen Stand der Versorgung zu gewinnen und damit eine Grundlage für die von der Seekriegszentrale zu treffenden Maßnahmen zu schaffen.

Seeräuber. Ostern, am 1. Februar 1916, 8 Uhr 49 Minuten 12 Sekunden früh verzeichnet der Seismograph des Hydrographischen Amtes den Beginn eines katastrophalen Seeräubers, dessen Herd in einer Entfernung von 9300 Kilometer gelegen ist. Die Hauptphase fiel auf 9 Uhr 29 Minuten 4 Sekunden und wurde bei einem Ausschlag von 23 Millimeter in der Störwertkomponente hier eine wirkliche Bodenbewegung von 0,2 Millimeter beobachtet.

Symphoniekonzert im Marinekasino. Freitag den 4. Februar, 6 Uhr nachmittags, findet im Marinekasino ein Symphoniekonzert der Marinekapellisten unter Leitung des Herrn Marinekapellmeisters Franz Batsch statt. Karten sind im Vorverkauf am Donnerstag den 3. und Freitag den 4. Februar bis 5 Uhr nachmittags in der Kasse im 2. Stock erhältlich. Das Konzertprogramm wird dem Fonds für „Witwen und Waisen der gesamten bewaffneten Macht“ gewidmet. Näheres am Anschlag im Marinekasino.

Lichtspiele im Marinekasino. Morgen finden im Marinekasino um 5 1/2 Uhr nachmittags Lichtspiele statt.

Verloren wurde am 28. Jänner nachmittags ein Ohrgehänge in Form eines sechsseitigen Steines, in Gold und Silber gefaßt, alte Fassung, in der Mitte ein Diamant, von Brillanten umgeben. Wert über 300 Kronen. Abzugeben bei der Polizeidirektion. Dem Finder wird eine Prämie zugesichert.

Zur Hebung versenkter Kriegsschiffe. Schon vor ungefähr einem halben Jahre wurde in italienischen und auch in neutralen Wässern eine Nachricht veröffentlicht, daß die italienische Marineverwaltung den Versuch unternommen wolle, den versunkenen italienischen Panzerkreuzer „Amalfi“ (10.600 Tonnen Wasserverdrängung) zu heben. Der Kreuzer „Amalfi“ ist bekanntlich in der Adria; ungefähr 31 Seemeilen von der italienischen Küste, versenkt worden und soll in einer Tiefe von 65 Metern auf dem Grunde liegen. Bis heute hätte man aber von Hebungsvorhaben nichts, was erklärlich ist, da derartige Arbeiten in offener See an einer Stelle, die dem Seekriegsschauplatz angehört, wohl kaum möglich sind. Unerfesselt werden aber versenkte Schiffe können verhältnismäßig kurzer Zeit auf dem Meeresgrunde vom Schlamm so sehr bedeckt, daß eine Hebung fast unmöglich wird. Nebenbei sei noch erwähnt, daß man sich seinerzeit auch um die Hebung des italienischen Panzerschiffes „Re d'Italia“ interessierte, welches bekanntlich in der Schlacht bei Lissa im Jahre 1866 gesunken ist; die Sinkstelle befindet sich etwa rund 10 Seemeilen nördlich von Lissa, doch liegt die Sinkstelle keineswegs fest und noch weniger ist die Wassertiefe, in welcher das Schiff liegt, bekannt. Kleinere Schiffe wurden allerdings schon öfter gehoben, darunter auch russische kleinere Kreuzer, die nach dem russisch-japanischen Kriege von den Japanern gehoben und in die japanische Flotte eingereiht wurden. Hingegen gaben die Japaner das Projekt, das vor Port Arthur durch Minen gesprengte Flaggschiff des russischen Admirals Makarow, das Schlachtschiff „Borodajewsk“, wieder zu heben, nach kurzen jahrmännlichen Erörterungen wegen der bestehenden großen Schwierigkeiten auf. Interessant ist die Hebung des amerikanischen Panzerschiffes „Maine“, das im spanisch-amerikanischen Kriege infolge einer bisher noch nicht ganz aufgeklärten Explosion im Hafen von Habana gesunken

ist. Nach wiederholtem Aufschwub der Bergungsarbeiten wurde die „Maine“ doch gehoben und zwar durch Ausführung eines italienischen Baues rund um das Wrack und durch Auspumpen der „Baugrunder“ bloßgelegt. Der massenhaft angesammelte Schlamm wurde entfernt; darauf wurde der ganz zerstörte Vorderteil des Schiffes abgetragen und in einzelnen Stücken beiseite geschafft, das gut erhaltene Achterschiff wurde aber durch den Einbau einer Querverwand gegen vorne abgedichtet, dadurch schwimmfähig gemacht und darauf unter Feiersäkelchen aus dem Hafen geschleppt, worauf es in offener See versenkt wurde. Diese unianstreichen Arbeiten, die also keineswegs zu einer Wiederherstellung des Schiffes führten, wurden hauptsächlich aus dem Grunde durchgeführt, weil die „Maine“ in geringer Wassertiefe und so als ein Navigationshindernis im Hafen lag. Trotz der geringen Wassertiefe nahmen die Arbeiten volle zwei Jahre in Anspruch und kosteten rund 800.000 Dollars (4 Millionen Kronen).

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Lagesbefehl Nr. 32.

Marineoberinspektion: Einienisch, Inspektant Paulin.

Garunionsinspektion: Hauptmann Binkovic.

Merzliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“

Einienischsargt d. R. Dr. Kremer; im Marinehospital Einienischsargt in d. R. Dr. Groger.

Auszeichnungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst zu verleihen in Anerkennung der glänzenden, unter schwierigen Verhältnissen vollbrachten Waffentat der Erhellung der Korvetten des Militärverdienstkreuz 2. Kl. mit der Kriegsdekoration dem Kontrabandier Alexander Hanja, Kommandanten einer Schiffsdivision; den Orden der Eisernen Krone 3. Kl. mit der Kriegsdekoration, tarfrei, den Einienischsargkapitänen Marius Rankovic und Adolf Madic, den Fregattenkapitänen Otto Herrmann, Emil Konck Edlen v. Korwall und Heinrich Freiherr Pergler v. Perglas; das Militärverdienstkreuz 3. Kl. mit der Kriegsdekoration dem Korvettenkapitän des Kaiserreiches Karl Suedi; in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Maschinenbauingenieur Hugo Stein und das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Obermonteur Franz Bago, beide der Werke Schlich-Nicholson in Upeß; zu erteilen dem Fregattenkapitän Franz Ritter von Thierzy die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser verliehenen Eisernen Kreuzes 2. Kl.

Feldgrüne Uniformen
Blusen, Mäntel, Überblusen, Breckcheshosen
Tadellose Ausführung, in jeder Größe Lagernd.
IGNAZIO STEINER
POLA
PIAZZA FORO 12

Wäschehaus Pecorari

Pola, Via Giulia 5

(Nähe des Theaters)

hält nur die allerbesten Fabrikate an Herrenwäsche am Lager, für welche jede Garantie geleistet wird, und ist der Erfolg sicher.

Herren-Taghemden

aus feinem Chiffon, mit feiner weißer Brust.
Preis per Stück **K 6-90, 7-50, 8-50, 9-50.**

Herren-Taghemden

aus feinem Chiffon, mit feiner weißer Piqué-Brust und angehäuteten Manschetten.
Preis per Stück **K 8-50, 9-50.**

Herren-Nachthemden

aus feinem Chiffon.
Preis per Stück **K 8-50.**

Herren-Nachthemden

aus feinem Rayé-Battist, mit feiner farbiger Borde gepuzt.
Preis per Stück **K 8-50.**

Herren-Knieunterhosen

aus feinem Gradel.
Preis per Stück **K 5-—.**

Lange Herren-Unterhosen

aus feinem Gradel.
Preis per Stück **K 5-—, 5-80.**

Lange Herren-Unterhosen

aus feinem Atlas-Piqué-Barchent.
Preis per Stück **7-—.**

Sporthemden, farbige Zephirhemden, Krägen, Manschetten, Formhemden, Taschentücher, Socken, Strümpfe, Handschuhe

in der empfehlenswertesten Qualität und Ausführung.

Mäßige Preise!

Unsere Wäsche ist schon gewaschen und fertig zum Gebrauch.

Fixe Preise!

Wir offerieren

solange der Vorrat reicht:

- Prima Holländer Vollheringe in Halbschollentonnen, zirka 375 Stück, brutto zirka 65 Kilo **K 100-—** per Faß.
- Prima Holländer Vollheringe in Tonnen von zirka 150 Kilo brutto, enthaltend zirka 800 Stück **K 195-—** per Faß.
- Prima Holländer Matjesheringe in Halbschollentonnen, 350 bis 400 Stück, brutto zirka 65 Kilo **K 100-—** per Faß.
- Prima Isländer Fettheringe in Tonnen von zirka 150 Kilo brutto, enthaltend 350 bis 400 Stück **K 150-—** per Faß.

Oesterreichische Export-A.-G., vorm. A. Janowitz

Wien, VII., Seidengasse Nr. 13.

Wir offerieren für sofortige Bestellung:

Dänisches Kaffee-Obers, sterilisiert und homogenisiert, in 1/2-Liter-Flaschen, zirka 3 bis 3.5 Prozent Fett enthaltend, in Kisten à 50 Flaschen, K 1.— per Flasche.	„ 50—
Dänisches Kaffee-Obers, sterilisiert und homogenisiert, in 1/2-Liter-Flaschen, zirka 4 bis 5 Prozent Fett enthaltend, in Kisten à 50 Flaschen, K 1.04 per Flasche.	„ 52—
Sterilisierte prima norwegische Kaffee-Vollmilch, über 4 Prozent Fett enthaltend, in Kisten à 48-Liter-Dosen	„ 75—
Sterilisierte prima Kaffee-Vollmilch, über 4 Prozent Fett enthaltend, in Kisten à 96 1/2-Liter-Dosen	„ 100—
Kondensierte holländische Magermilch Kuhmarke, zirka 40 Prozent Zuckergehalt, Kisten à 48 Dosen à 450 Gramm	„ 66—
Kaiserswurst, erstklassiges Fabrikat, mit Staatsplombe versehen und unter staatlicher Kontrolle hergestellt, in Stücken von zirka 1/2 bis 3/4 Kilo, enthaltend 40 Prozent Speck und 60 Prozent Rindfleisch, milder gesalzen, getrocknet und gut geräuchert, in Kisten à 50 Kilo	„ 8.75 per Kilo
„Excellior“-Salami vom Hoflieferanten Johannesson, Prima-Ware, mit Staatsplombe versehen, in Stücken von zirka 1 Kilo, milder gesalzen, 70 Prozent Schweinefleisch, 30 Prozent Rindfleisch, in Kisten à 50 Kilo	„ 9.50
Kulatsch in 1/2-Kilo-Dosen, bestes Fabrikat, unter staatlicher Kontrolle hergestellt, in Kisten à 100 Dosen	„ 215— per Kilo
Kernichte Marmeladen, Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Pfauen-Marmelade, in 1-Kilo-Alutol-Dosen, 48 Dosen per Kiste, K 2.50 per Dose.	„ 120—

Preise ab Magazin Wien, zahlbar bei Uebergabe.

Oesterreichische Export-A.-G., vorm. A. Janowitz, Wien VII., Seidengasse 18.

Die Lieder des Zupfgeigenhansl.

Deutsche Volksweisen mit Klavierbegleitung.
Gebunden K 3.75.
Vorsetz in der
Böhrner'schen Buchhandlung (Klavier).

Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minnaltage 50 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten:

Wohnung bestehend aus sechs Zimmern und Küche, ab 1. März zu vermieten. Franz-Ferdinand-Straße 7, 2. St. 172

Ein leeres Zimmer, separiert, ist sofort zu vermieten. Via del Pint 21 (Ecke Via Urs de Margina), Hochparterre, rechts. 168

Reiz möbliertes Zimmer (Hochparterre) mit zwei Betten und freiem Eingang in der Villa „Eda“, Via Siffano 54, sofort zu vermieten. Anzuzugungen vorwärts täglich von halb 1 bis 2 Uhr nachmittags. 164

Zwei kleine Zimmer, möbliert in licht. Ecke, und ein kleiner Nebenraum mit Gashofen, elektr. Licht und Bedienung zu vermieten. Admiralsstraße 45, Villa. Anzuzugungen von 1 bis 2 und 4 bis 6 Uhr. 159

Schlafstelle für solide deutsche Arbeiter. Adresse in der Administration. 173

Zu mieten gesucht:

Ein kleineres Haus mit Gas- und Wasserleitung, Garten oder Hof, Nähe der Markthalle, zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht. Anträge unter „Chrytid“ an die Administration b. Bl. 167

Wohnung mit zwei Zimmern und Küche in der Nähe der Arena zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 166

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Stanatica 2. 170

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Rebollo 12. 171

Schön möbliertes Zimmer oder Kabinett in der Nähe des Arsenals gesucht. Anträge an die Administration. 163

Stellengesuche:

Somit bessere anspruchsvolle Frau empfindet sich zur Bewusstseinsklärung einer Villa usw. auf Zeitdauer gegen freie Wohnung. Adresse bitte bei der Administration zu hinterlegen. 161

Zu verkaufen:

50 Champagnerflaschen zu verkaufen. Anzuzugungen in der Administration b. Bl. 00

Moderne Schlafzimmereinrichtung, licht, fast neu, zu verkaufen. Zu besichtigen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. Via Ercole 4, 1. St. 156

Verchiedenes:

Konversation und Unterricht in Französisch gesucht. Gesf. Anträge an die Administration. 165
Lehrerin erteilt italienischen Unterricht. Adresse in der Administration. 169
Verloren wurde im Dampfbad eine Urnbanduhr und ein Siegelring mit dem Monogramm R. M. Es wird gebeten, dieselben beim Portier des Marinekajinos abzugeben. 160

Alfred Martinz:

Die Wacht am Quarnero.
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.
Preis 1 Krone 90 Heller.

Politeama Ciscutti: Pola

Heute Mittwoch von 3 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Die Dame verriet die Maske.

Lustspiel.

Die Friedenspfeife.

Drama.

Witzgeschick eines Bräutigams.

Komisch.

PREISE: Eintritt Parterre und Logen 60 h, Sperrsitz und Sitzplatz 20 h, Logen 1 K. Eintritt zur Galerie 20 h. 105

10 Prozent des Reinertrages zugunsten des Roten Kreuzes.

Zeitgemäss!

Stickmann, Geographisch-statistischer Universal-Laschenatlas, Auflage 1916, Nr. 450,
Freitag's Weltatlas, Nr. 450,
Illustrierter deutscher Flottenkalender 1916, Nr. 150,
wieder eingetroffen bei
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Billiger und raschster

Lebensmittelbezug!

Liefere prompt gegen Nachnahme nur Postkonti:
Feine Butter à K 1.50 per kg. Kondensierte Milch K 1.-- per Dose. Gebratene norwegische Keringe, groß, 50 h per Stück. Feinste Oelsardinen K 1.-- per Dose. Schinken, Salami, Kaiserfleisch, Karree und alles, was gewünscht, zu Tagespreisen.

Für die gewissenhafteste Ausführung der geschätzten Aufträge bürgt meine langjährige Tätigkeit in Pola. — Bestellungen an

Max Wolker, St. Pölten
Daniel-Grau-Straße Nr. 7a.

Sardinenbissen, eine Spezialität, 8—10 Mittelstücke, 20 Dosen . . . K 24.—
Sardinen, 180 Gramm, per Dose
6 Prachtstücke, 20 Dosen . . . 22.—
Sardinen, 130 Gramm, per Dose
6 Mittelstücke, 30 Dosen . . . 27.—
Makrellen in Bouillon (eine Art Seeforellen), 390 Gr., oval, 10 Dosen . . . 18.50

Schokolade, 1-Kg.-Postpaket . . . K 27.—
Kakao Koff., 3-Kg.-Postpaket . . . 29.—
Schweizer Kakes, 4-Kg.-Postp. . . 20.—
Trockenmilch, voll, 4-Kg.-Postp. . . 22.—
Kondens. Milch, 10 Dosen . . . 18.—
Suppenwürfel, 500 Stück . . . 16.—
Butter-Kakes, in 1/2-Kg.-Paketen.
24 Pakete . . . 18.—

Alles franko jeder Post, inklusive Verpackung, per Nachnahme. Bei Aufträgen über 50 Kronen wird um Voreinsendung des Betrages ersucht. Aufträge nur in deutscher Sprache samt genauester Adresse erbeten an

M. GRÜNBAUM, WIEN, II., Lichtenauergasse 6.